

3 Biokunststoffe – Essentieller Baustein für die Kreislaufwirtschaft?

Biokunststoffe stehen derzeit im Blickpunkt der Kunststoff-Abfall-Debatte. Dabei nimmt die Verwirrung über Eigenschaften wie Abbaubarkeit und Recyclingfähigkeit immer mehr zu und verhindert eine sachliche Diskussion über den Nutzen dieses innovativen Materials. Gerade der **Trend zu einem nachhaltigen Kunststoff**, das gestiegene **Umweltbewusstsein** in der Gesellschaft und die **Verbote von Einweg-Kunststoffen** befeuern die Debatte über Biopolymere. Hierfür ist es wichtig, die Vor- und Nachteile für die jeweilige Anwendung genau abzugrenzen. Unternehmen weltweit stellen sich die Frage: Welche Lösungen gibt es heute am Markt, wo liegen die Herausforderungen in der Verarbeitung, Vermarktung sowie am Ende des Produktlebenszyklus?

Dieses 2-tägige Seminar vermittelt die nötigen Werkzeuge,

1. um Biokunststoffe im Unternehmen, entsprechend ihrer variablen Eigenschaften, richtig einzusetzen und
2. den nötigen Know-how Vorsprung in der Kunststoff-Branche zu sichern.

Das **2-tägige Biokunststoff-Seminar ist aufbauend** und kann auf Anfrage auch nur an einem der Tage besucht werden. Dabei behandelt der **erste Tag die Grundlagen** mit Inhalten wie Eigenschaften, Marktlage und Mikroplastik.

In der **Vertiefung am zweiten Tag** werden Themen wie Verarbeitung, Vermarktung, Recycling, biologische Abbaubarkeit, Normen und Richtlinien sowie Ökobilanzen und LCA-Analysen vermittelt.

Gerne kann auf spezifische Wünsche der TeilnehmerInnen eingegangen werden.

Zielgruppe:

Diese Schulung richtet sich sowohl an MitarbeiterInnen aus der Kunststoff-Branche, die einen Überblick über das Zukunftsthema „Biopolymere“ haben wollen als auch an Fortgeschrittene, welche bereits Erfahrung mit Biokunststoffen machten.

Trainer / Bildungsträger:

PD DI Dr. Maximilian Lackner MBA
 FH Technikum Wien, Fakultät Industrial Engineering, Wien

Dr. Lackner hat etwa 10 Jahre in der Kunststoffindustrie gearbeitet, unter anderem als Produktionsleiter und Betriebsleiter, bevor er begann, sich mit Biokunststoffen zu befassen. Sein Unternehmen hat in Kooperation mit der TU Wien ein Verfahren zur Herstellung des Biokunststoffs PHB – ein potentieller Ersatz für PP- entwickelt. An der FH Technikum Wien lehrt und forscht Dr. Lackner zum Thema Biokunststoffe. Er ist Herausgeber des „International Journal of Biobased Plastics“ und hat zahlreiche Fachartikel über Biokunststoffe publiziert.

Termin:

Mo 08. – Di 09. April 2019, jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mo 25. März 2019

(Schulungsinhalte s. Folgeseite)

Seminarort:

Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
Unter dem Kontingentnamen „Biopolymere“ sind bis 25. März 2019 Einzelzimmer vorreserviert und können zum Preis von € 65,00 inkl. Frst./P/T selbständig gebucht werden: schwaighof@noe.wifi.at. Eine Buchungsgarantie kann seitens des Kunststoff-Clusters der Business Upper Austria nicht gewährleistet werden.

Teilnahmegebühr (pro Person) für 2 Tage:

Der Teilnahmebetrag beinhaltet Vortragsunterlagen und Verpflegung.

KC-Partnerpreis: € 980,00 (exkl. MwSt.)

Normalpreis: € 1.390,00 (exkl. MwSt.)

Auf Anfrage auch Einzelmodul als Tagesseminar buchbar zum Preis von € 590,00 /P. (netto exkl. € 20 % MwSt.) unter kunststoff-cluster@biz-up.at.

Schulungsinhalte:

Tag 1- Grundlagen:

- Was sind Biokunststoffe
- Marktübersicht Biokunststoffe (Werkstoffe und Firmen): Thermoplaste
- Marktchancen für Biokunststoffe
- Grundlegende Eigenschaften ausgewählter Biokunststoffe
- CO₂-Kreislauf, Ökobilanz, Lebenszyklusanalyse

Tag 2 - Vertiefung:

- Verarbeitung von Biokunststoffen
- Marketing von Biokunststoffen; Auslobung und Kennzeichnung
- Normen zur Prüfung von Biokunststoffen
- Recycling von Biokunststoffen und Mikroplastik-Thematik
- Biobasierte Duroplaste und Elastomere
- Trends im Bereich der Biokunststoffe
- Neues aus der Forschung zu Biokunststoffen

Optional:

- Historische Entwicklung von Biokunststoffen
- Übersicht nachwachsender Rohstoffe
- Naturfasern in Kunststoffen
- Förderungen für Biokunststoffe
- Bioaffinerien und biobased Feedstock